

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage : **der Bündnis 90/ Die Grünen-Ratsfraktion**

für die Sitzung des Ausschusses Umwelt- und Klimaschutz am : **25.06.2013**

THEMA: : **Hochwasserschutz im südlichen Niedersachsen**

Antwort erteilt : **Dez. D/FB 67**

1. Der gesamte Stadtdurchgang der Leine in Göttingen ist bis zu einem Pegelstand von 3,84m am Pegel Göttingen zuzüglich eines Freibordes von 50 cm geschützt. Dies entspricht dem Hochwasser von 1981 ($287\text{m}^3/\text{s}$) zuzüglich Freibord. Im Bezug auf das aktuelle Hochwasser wurde ein maximaler Pegelstand von 1,84m am Pegel Göttingen gemessen, dies entspricht ungefähr einem einjährigen Hochwasser.
2. Der Abfluss in der Leine betrug bei dem aktuellen Hochwasser maximal ca. $50\text{m}^3/\text{s}$, das Leineprofil in Göttingen kann ein Hochwasser von $287\text{m}^3/\text{s}$ zuzüglich Freibord gefahrlos abführen. Von daher lag keine akute Überschwemmungsgefahr an der Leine in Göttingen vor.
3. Um einen Abfluss in der Leine mit vergleichbaren Niederschlägen zu errechnen, müsste ein Fachbüro beauftragt werden, das mit einem Niederschlag-Abfluss-Modell für die Leine eine derartige Berechnung durchführt, da jedes Einzugsgebiet je nach Ausdehnung, Zuflüssen oder Gefälleverhältnissen unterschiedlich reagiert. Ob dies zu einem sinnvollen Ergebnis führt, bleibt trotzdem fraglich, weil auch Wetterlagen nicht eins zu eins auf andere Regionen übertragen werden können.
4. Siehe Antwort zu 3.
5. Bei der Bemessung des Hochwasserschutzes in Göttingen ist das erlebte Hochwasser von 1981 zugrunde gelegt worden (Abfluss: $287\text{m}^3/\text{s}$). Dieses Hochwasser wird zurzeit statistisch eingeordnet als ein Hochwasser, das über einem 200-jährigen Hochwasser liegt. Gesetzlich vorgegeben ist ein Mindestschutz gegenüber einem 100-jährigen Hochwasser. Technische Richtlinien geben vor, dass man sich an einem 100-jährigen Hochwasser oder an dem erlebten größten Hochwasser orientieren soll. Dies wurde in Göttingen gemacht. Zurzeit der Planung gab es durch Technische Richtlinien keinerlei Vorgaben, wie der Klimawandel bei der Bemessung berücksichtigt werden soll.
6. Ein Regenrückhaltebecken oberhalb der Stadt würde sicherlich zu einem weiteren Absenken der Hochwasserstände in Göttingen führen und könnte den überregionalen Hochwasserschutz verbessern.